

Wie Märchen Wirklichkeit werden

SAGEN Viele Geschichten entwickelten sich aus der Geschichte Hans-Manfred Mildes, der heute in Bamberg lebt. Schon in der Kindheit entdeckte der Autor seine Quelle der Inspiration, der nun ein neuer Märchenband entsprang.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Bamberg – Es war einmal ein kleiner Junge, den eine zauberhafte Welt voller phantastischer Wesen umgab: Eine Welt, die nur Menschen sehen, die zu träumen verstehen. So träumte sich HaMaMi, wie der Junge von Freunden viele Jahre später genannt wurde, in das nahe Schloss, das auf hohem Fels erbaut über seinem Dorf thronte: Burg Fürstenstein am Rande des Riesengebirges. Mehr noch als die jahrhundertalten Mauern, die Zeugen zahlloser Schicksale wurden, zog HaMaMi aber der geheimnisvolle Fürstengrund mit dem pechschwarzen Wasser des Hellebachs an. Er wurde zur Quelle etlicher Geschichten, die bis heute aus Hans-Manfred Mildes Feder fließen. Und das ist kein Märchen, sondern Realität. Auch in Bamberg, wo der heute 80-Jährige lebt, lässt sich HaMaMi noch von den Träumen des kleinen Dorfjungen inspirieren.

„Das Märchen von der verlorenen Krone“ ist die neueste Veröffentlichung Hans-Manfred Mildes, der zuvor schon diverse Romane, Erzählungen, Reisereminiszenzen und Gedichte zu Papier brachte. 13 Geschichten entführen Menschen des 21. Jahrhunderts in Zeiten, in denen man noch an Magie, aber ebenso Ideale wie Treue, Bescheidenheit und Selbstlosigkeit glaubte. Dunkle Mächte haben in Mildes Märchenkosmos keine Trümpfe in der Hand – das Gute siegt, anders als im wahren Leben. Und der Beelzebub geht leer aus.

Schon sind wir bei einer der 13 Erzählungen, zu denen Milde die alte schlesische Heimat inspirierte. „Die Seiltänzerin und der Magier“ schildert die hoffnungslose Liebe eines Clowns zur Tochter des Zirkusdirektors: der „Star-Artistin“, die sich allabendlich viele Meter über dem Boden vortastet, Schritt für Schritt, um schließlich doch ab-

„Es lohnt sich,
für das Gute zu
kämpfen, auch wenn
der Kampf lange
dauert.“

Hans-Manfred Milde
Autor



Viele Kindheitserinnerungen leben in Hans-Manfred Mildes Büchern weiter.

Foto: pr

zugleiten und vor den Augen des Publikums in die Tiefe zu stürzen – der umjubelte Höhepunkt jeder Vorstellung. Bis der Teufel der verzweifelten Schönen eines Tages Erfolg bei jedem noch so gewagten Drahtseilakt in Aussicht stellt. Zu welchem Preis? Dem Altbekanntem, den Faust schon mit Mephistopheles aus-handelte. Nur gibt der Leibhaftige in Mildes Geschichte eine schwache Vorstellung. Am Ende lacht der Clown, der das Herz der Tänzerin gewinnt. „Es lohnt sich, für das Gute zu kämpfen, auch wenn der Kampf lange dauert und Opfer fordert“, ist eben eine zentrale Botschaft des Autors, der seine Ideale und Lebenserfahrungen anderen Menschen vermitteln möchte.

So wuchs Mildes Sohn Michael auf, der selbst zum Literaten wurde. Und so wuchsen zahllose

Jungen und Mädchen auf, die „Papa Milde“ als langjähriger Leiter des SOS-Kinderdorfs Oberpfalz betreute. „Ich er-

kannte in dieser Zeit, wie wichtig Märchen für Menschen sind – für Kinder und Erwachsene gleichermaßen“, meint der

Buchtipps

Zum Buch Der 120-seitige Band von Hans-Manfred Milde „Das Märchen von der verlorenen Krone“ erschien im Laumann-Verlag Dülmen unter der Nummer ISBN 978-3-89960-345-3.

Zum Autor Alle Veröffentlichungen von Hans-Manfred Milde sind unter der Internetadresse www.hamami.de zu finden. Hier stößt man auch auf die Geschichte des Geschichtschreibers, der über zwei Jahrzehnte lang das SOS-Kinderdorf Oberpfalz leitete.



Wahlbamberger, der vier Jahre lang auch als Fotograf und Journalist in Brasilien lebte. Zum Schreiben war der heute 80-Jährige im Frankenwald gekommen, wohin er nach der Vertreibung aus der schlesischen Heimat zog. Und als Weber eine Zeitlang sein Glück versuchte.

Weber, Sozialarbeiter, Fotograf, Journalist, Romanautor: Seit seiner Kindheit im Polnitztal am Rande des Riesengebirges lebte Hans-Manfred Milde viele Leben. So erzählt „Das Märchen von der verlorenen Krone“ nicht nur von schönen Prinzessinnen (und einer besonders hässlichen) oder edlen Prinzen bis hin zum Thronfolger, der in der Gestalt eines Pirols Tränen in Perlen verwandelt. Vielmehr widmet sich der Autor auch Menschen, deren Reichtum nicht aus Gold und Silber besteht. Inwieweit findet man den Weber, der im Frankenwald einer alten Handwerkstradition folgte, in Geschichten wie dem „Schneider, der so gerne träumte“ wieder? Der mit Nadel und Faden so verbissen ums Wohl seiner Lieben kämpft, dass er die Augen vor dem wahren Glück verschließt. Bis sich sein Schicksal auf märchenhafte Weise wendet . . .

Ins Hier und Jetzt zurückgeworfen

Längst versunkene Welten durchstreifen Leser an der Seite Mildes, wie man sie von den Gebrüdern Grimm, Ludwig Bechstein oder Hans Christian Andersen her kennt. Nur „Die Geschichte vom Engel, der auf die Erde geschickt wurde“ wirft Träumer zurück ins Hier und Heute: „Grüne, rote, blaue Lichter blinkten an den Wänden, wechselten schnell die Farben. Stinkende Kisten fuhren knatternd hin und her, ihre Augen leuchteten heller als der Mond.“ Dem himmlischen Boten wird's im Großstadtschungel schwindelig. Kein Wunder, dass es ihn nach geglücker Mission gleich wieder in höhere Gefilde zieht, während alle Sterblichen ihrem weiteren Schicksal überlassen bleiben.

Übrigens arbeitete Hans-Manfred Milde beim „Märchen von der verlorenen Krone“ mit Hans-Otto Holzappel zusammen. Er war der erste Leser (und Sachverständige), der vielleicht auch manche Idee beisteuerte. Und die Sagen nun als Erzähler weiter und weiter geben kann. Aber das ist eine andere Geschichte, die ein anderes Mal geschrieben werden soll.

Party für Fans des Keller-Kommandos

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **PETRA MAYER**

Bamberg – Das Kellerkommando geht heute sicher nicht in Sack und Asche: Vielmehr bereitet die Band um David Saam die nächste große Party vor, zu der sie treue Anhänger nach diversen Erfolgen bittet. „Bei unserem Konzert am kommenden Samstag feiern wir die Tatsache, dass das Kellerkommando künftig neben Bands wie den Fanta Vier, Nena, Seead und Peter Fox mit der Berliner Booking Agentur ‚Four Artists‘ arbeitet“, so der Bamberger Musiker, der den „Antistadt“ ersann und nun als Kellerkommandant Volxmusik mit russischem Gangsta-Rap zum Klingeln bringt.

Von Bamberg aus rollt am Samstag also ein Extra-Bus Richtung Kulmbach, wo das Konzert ab 20 Uhr (Einlass) in der Kommunbräu gefolgt von einer DJ-Party steigt. Vor einigen Wochen erst hatte das Kellerkommando das Bayern-Finale des „creole“-Musikwettbewerbs gewonnen, um sich nun mit Liveevents auch für den Bundesentscheid der Arbeitsgemeinschaft „creole – Weltmusik aus Deutschland“ im Mai zu rüsten.



Das Kellerkommando ist nicht zu bremsen.

Foto: pr

Wer den Fanbus zur Kommunbräu (Grünwehr 17) nutzen möchte, der um 19.30 Uhr in Bamberg am Bahnhofsvorplatz (Ecke Atrium) startet, sollte sich unter partybus@kellerkommando.de allerdings anmelden. Weitere Infos gibt's auch unter der Web-Adresse www.kellerkommando.de.

Heute schon was vor?

- **Am Brentano-Theater** „Bernsteinkinder“ - Theatermonolog mit Dorothea Schreiber in Zusammenarbeit mit Martin Neubauer, Gartenstraße 7, Bamberg, 20 Uhr.
- **Auf dem Gügel** CHW-Vortrag zum Thema „Rund um St. Pankratius auf dem Gügel“ mit Referent Peter Ruderich, Bürgerhaus, Pödel-dorfer Straße 1, Memmelsdorf, 19.30 Uhr.
- **Am E.T.A.-Hoffmann-Theater** Ballett des Theaters Hof mit „Aschenbrödel“ von Sergej Prokofjew (Abo E und freier Verkauf), Großes Haus, E.T.A.-Hoffmann-Platz 1, Bamberg, 20 Uhr.
- **Politischer Aschermittwoch** des FDP-Kreisverbandes

- Bamberg im Gasthaus Hopf, Stolzenroth 20, Pommersfelden, 19 Uhr.
- **Die Erba beim Frankenbund** Vortrag „Die Geschichte der Baumwollspinnerei Erlangen-Bamberg (Erba)“ mit Andreas Dornheim, Gaststätte Tambosi (Nebenzimmer), Bamberg, 17.30 Uhr.
- **Hörmal - Kultur am Vormittag** Multimediavortrag über den musikalischen Wandel Mitte des 20. Jahrhunderts mit Veit Meier, Pfarrheim St. Heinrich, Kloster-Banz-Straße, Bamberg, 9.30 Uhr.
- **Meditativer Aschermittwoch** Meditativer Aschermittwoch der KEG mit Gottesdienst um 15 Uhr und Vortrag „Ein Glaube, der mir gut tut“ von Rudolf

- Theiler, 16 Uhr, Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, Bamberg
 - **Taizé-Friedensgebet** Gebet in der Karmelitenkirche zum „Aschermittwoch - Frühlingsglaube“ (Krypta), Kaulberg, Bamberg, 20 Uhr.
 - **Aschermittwoch der SPD** Politischer Aschermittwoch des Bamberger Ortsvereins mit Wolfgang Hoderlein, Gasthof Heerlein, Wildensorger Hauptstraße 57, Bamberg, 20 Uhr. / Politischer Aschermittwoch des Ortsvereins Ellertal in der Gaststätte Haderlein, Pödel-dorf, 17 Uhr.
- Alle Veranstaltungen finden Sie unter veranstaltungen.inFranken.de

Kino

- **CineStar** Kokowääh, FSK: ab 6 Jahre, 14.10, 17, 19.55 Uhr
- Gullivers Reisen, FSK: ab 6 Jahre, 14.15 Uhr
- Big Mama's Haus - Die doppelte Portion, FSK: ab 6 Jahre, 14.20, 17 Uhr
- Hexe Lilli: Die Reise nach Mandolan, FSK: ab 0 J., 14.25 Uhr
- Gullivers Reisen 3D 14.30 Uhr
- Der ganz große Traum, FSK: ab 0 Jahre, 14.40 Uhr
- Serengeti, FSK: ab 6 Jahre, 14.45 Uhr
- Rango, FSK: ab 6 Jahre, 14.50, 17.20, 20 Uhr
- Freundschaft Plus, FSK: ab 12 Jahre, 16.45 Uhr
- Meine erfundene Frau, FSK: ab 0 Jahre, 16.50, 19.50 Uhr

- Unknown Identity, FSK: ab 12 Jahre, 17.10, 19.45 Uhr
- Drive Angry 3D, FSK: ab 18 Jahre, 17.15 Uhr
- True Grit, FSK: ab 12 Jahre, 17.30, 20.15 Uhr
- Der Adler der neunten Legion, FSK: ab 12 Jahre, 19.30 Uhr
- King's Speech (0 J.) 19.40 Uhr
- Black Swan, FSK: ab 16 Jahre, 20.10 Uhr
- **Lichtspiel-Kino** I killed my mother, FSK: ab 12 Jahre, 14.45 Uhr
- Mein Kampf (ab 12) 16.45 Uhr
- Mammuth (franz. O. m. U. ab 12 Jahre), 18.50 Uhr
- Vorfilm - Apple on a Tree, FSK: ab 0 Jahre, 20.30 Uhr
- The Tree, FSK: ab 6 Jahre, 20.30 Uhr

- Jack in Love, FSK: ab 12 Jahre, 22.25 Uhr
 - **Odeon-Kino** Rapunzel - Neu verhöhnt, FSK: ab 0 Jahre, 14.45 Uhr
 - Russland - Im Reich der Tiger, Bären und Vulkane 15 Uhr
 - In der Welt habt ihr Angst, FSK: ab 12 Jahre, 16.50, 19 Uhr
 - The King's Speech - Die Rede des Königs (ab 6 Jahre), 17.05, 19.15 Uhr
 - True Grit (Engl. O. m. U. ab 12 Jahre), 21, 23 Uhr
 - 127 Hours (ab 12 Jahre), 21.25, 23.10 Uhr
- Das komplette Kinoprogramm und unser Kino-Web-TV finden Sie unter kino.inFranken.de